



# Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

# Jahresbericht 2016



## Gliederung

1.	Feuerwehr Dessau-Roßlau	Seite	3
2.	Abwehrender Brandschutz	Seite	7
2.1.	Rettungsleitstelle	Seite	11
2.1.1.	Abrechnungsstelle	Seite	12
2.2.	Feuerlöscherwerkstatt	Seite	12
3.	Vorbeugender Brandschutz	Seite	13
4.	Technik und Versorgung	Seite	14
5.	Katastrophenschutz	Seite	15
6.	Einsatzberichte	Seite	17
7.	Schlusswort	Seite	32



## 1. Feuerwehr Dessau-Roßlau

Nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt hat die Stadt Dessau-Roßlau eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen.

Diese Aufgabe wird von der Berufsfeuerwehr, gemeinsam mit 13 Freiwilligen Feuerwehren, sichergestellt.

Im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sind 86 Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind 65 Angehörige im feuerwehrtechnischen Einsatz- und Rettungsdienst und 11 in der Rettungsleitstelle tätig. Für den erforderlichen Nachwuchs der Berufsfeuerwehr sorgt eine kontinuierliche Neueinstellung von Brandmeister-, Brandoberinspektoren-Anwärtern und neuerdings auch von Auszubildenden für den Beruf Notfallsanitäter. Während die feuerwehrtechnische Ausbildung 24 Monate dauert, beträgt die Berufsausbildung Notfallsanitäter 3 Jahre. 2016 befanden sich insgesamt 7 Personen in einem Ausbildungsverhältnis. Von den 7 Auszubildenden werden in 2017 ein Brandmeisteranwärter und ein Brandoberinspektorenanwärter ihre Ausbildung beenden. Gleichzeitig erfolgt die Neueinstellung von 2 Brandmeisteranwärtern. Die Ausbildung erfolgt jeweils abschnittsweise bei der Berufsfeuerwehr bzw. an entsprechenden Ausbildungseinrichtungen.

Bei den 13 Freiwilligen Feuerwehren waren 284 aktive Mitglieder gemeldet, davon sind 51 weibliche Mitglieder. In den 10 Jugendfeuerwehren sind insgesamt 139 Jugendliche und in den neun Kinderfeuerwehren 105 Kinder aktiv. Die Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren haben eine Stärke von 217 Mitgliedern. Nach sinkenden Mitgliederzahlen bei den Einsatzabteilungen seit 2009 scheint in den letzten 2 Jahren der Negativtrend gestoppt zu sein. Diese Entwicklung beruht in erster Linie auf einer sehr guten Nachwuchsarbeit bei den Freiwilligen Feuerwehren. In den letzten Jahren konnten verstärkt Mitglieder der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen übernommen werden und so die Einsatzabteilungen stabilisieren. Auch 2016 sind durch altersbedingte Einsatzgrenzen oder durch gesundheitsbedingte Ursachen aktive Kameraden aus dem Einsatzdienst ausgeschieden und in die Alters- und Ehrenabteilungen übergetreten. Die Mitgliederzahlen bei den Jugend- und Kinderfeuerwehren sind hingegen stabil und zeugen von einer aktiven Kinder- und Jugendarbeit bei den Freiwilligen Feuerwehren. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, die sich neben ihren Verpflichtungen in der Einsatzabteilung in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren.

Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr mit insgesamt 58 Einsatzkräften vorhanden, um in Notfällen sofort reagieren zu können. Diese Werkfeuerwehr setzt sich aus Firmenangehörigen zusammen.

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2016



In der Tabelle 1 ist ein Vergleich der Mitgliederzahlen seit 2008 zu sehen. Ab dem Jahr 2011 sind auch die Kinderfeuerwehren mit in der Tabelle 1 aufgenommen worden.

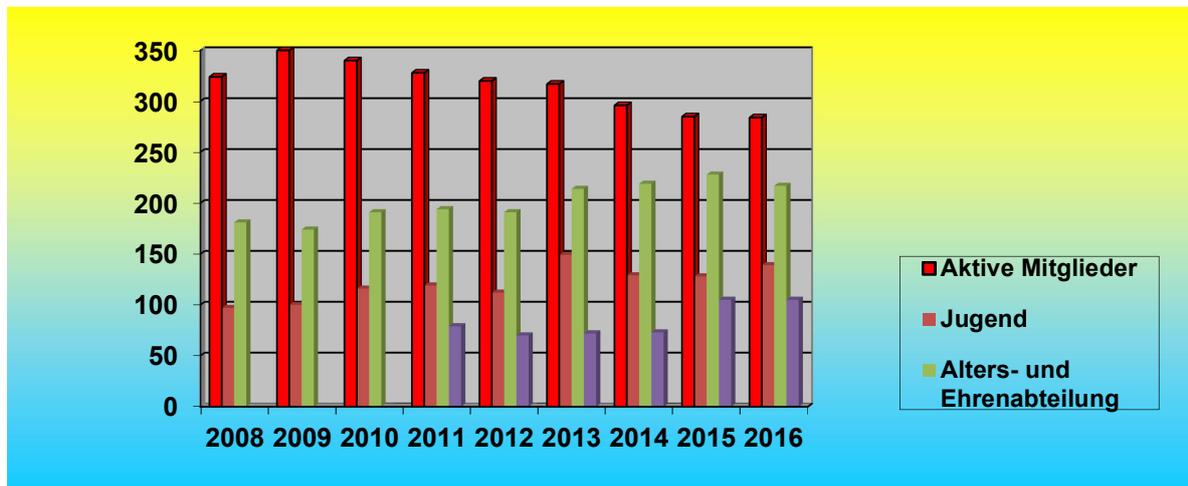


Tabelle 1

Die Zahlen verdeutlichen, dass nur 38,12 % aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im aktiven Dienst tätig sind. 17,95 % der aktiven Mitglieder sind weiblich. Anzumerken ist, dass nur die fünf Freiwilligen Feuerwehren Roßlau, Süd, Mosigkau, Mildensee und Rodleben rund um die Uhr in einer Gruppen- bzw. Staffelstärke einsatzbereit sind. Die übrigen 8 Freiwilligen Feuerwehren sind von 16:00 Uhr bis 06:00 Uhr, an den Wochenenden / Feiertagen durchgängig, sonst teilweise einsatzbereit.

Die Tabelle 2 zeigt eine genaue Auflistung der einzelnen Mitgliederstärken in den Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau.



Feuerwehr	Einsatzdienst	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	Alters- bzw. Ehrenabteilung	Wehrleiter
Berufsfeuerwehr	65	-	-	-	Kam. Kuhnhold
Alten	25	16	19	16	Kam. Richter
Kochstedt	17	5	-	12	Kam. Stieler
Kühnau	21	8	8	7	Kam. Eschberger
Mildensee	15	16	7	14	Kam. Leideritz
Mosigkau	16	8	11	6	Kam. Lütze
Sollnitz	16	-	-	4	Kam. Meier
Süd	22	16	15	22	Kam. Kirschke
Waldersee	25	14	9	13	Kam. Schildhauer
Roßlau	48	28	22	30	Kam. Schammer
Rodleben	36	12	8	24	Kam. Simon
Meinsdorf	19	16	6	34	Kam. Kunert
Mühlstedt	16	-	-	14	Kam. Freitag
Streetz	8	-	-	21	Kam. Petermann
Werkfeuerwehr DHW	58	-	-	-	Kam. Mingo

Tabelle 2

Vier Freiwillige Feuerwehren mit einer Staffelbesetzung trafen sich am 15. Oktober 2016 zum Ausbildungstag bei der Berufsfeuerwehr. Für sie galt es, sich an verschiedenen Stationen Einsatzaufgaben der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung zu stellen. Diese waren u. a. ein Werkstattbrand, ein Baustellenunfall, Feuerwehrknoten und Absturzsicherung und ein schriftlicher Test. Die teilnehmenden Feuerwehren können bei dieser Art der Ausbildung ihren Ausbildungsstand überprüfen und für die eigene Standortausbildung wertvolle Anregungen mitnehmen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Vorbereitung für den Einsatz.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Eine erste Auswertung nach der Übung.

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2016



Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren wurden 2016 erneut zahlreiche Lehrgänge bei der Berufsfeuerwehr für die Kameradinnen und Kameraden zur Aus- und Fortbildung angeboten. Hierbei handelt es sich um Lehrgänge zum Truppmann, zum Truppführer, zum Motorkettensägeführer, zum Atemschutzgeräteträger, zum Sprechfunker, in der Technischen Hilfeleistung und zum Maschinisten. An diesen Lehrgängen nahmen insgesamt 51 Kameradinnen und Kameraden teil. Im Einzelnen waren das:

- Truppmann 9 Kameraden/-innen
- Truppführer 6 Kameraden/-innen
- Atemschutzgeräteträger 7 Kameraden/-innen
- Sprechfunker 7 Kameraden/-innen
- Motorkettensägeführer 3 Kameraden/-innen
- Technische Hilfeleistung 10 Kameraden/-innen
- Maschinist 9 Kameraden/-innen

Für die 150 Atemschutzgeräteträger stand im Jahr 2016 wieder die Aufgabe an, einmal die Atemschutzübungsanlage zu durchlaufen. Mit diesem Training soll die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden im Umgang mit der Atemschutztechnik erhöht und diese auf mögliche Notfälle vorbereitet werden.

Zusätzlich zu diesen Lehrgängen wurden von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr 41 und von der Berufsfeuerwehr 30 Lehrgänge am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge besucht.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung konnten 7 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr einen Führerschein der Klasse C erwerben. Dieser ist zum Führen der Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr notwendig, da diese in der Regel über 3,5 Tonnen liegen.

Auch im Jahr 2016 konnte die Stadt Dessau-Roßlau das ehrenamtliche Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Fachdiensten Katastrophenschutz durch Zahlung einer Zuwendung in einen bestehenden Versicherungsvertrag würdigen. Ein Anspruch kann nur durch die Mindestleistung von festgelegten Ausbildungs- und Einsatzstunden oder durch die aktive Tätigkeit als Atemschutzgeräteträger erworben werden. Insgesamt konnten in die Verträge der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und der Helfer im Katastrophenschutz 36.802 Euro überwiesen werden.

Zahlreiche Aktivitäten fanden im Jahr 2016 für die Jugendfeuerwehren der Stadt statt. Diese begannen im Februar mit dem Karnevalsanzug der Stadt. Fast 100 Kinder der Jugendfeuerwehr begleiteten den Festumzug. Ein Orientierungslauf fand am 23. April auf dem Spitzberg statt. Dort konnten die Jugendlichen ihr Können an verschiedenen Stationen unter Beweis stellen. Es wurden theoretische und praktische Aufgaben des Feuerwehrdienstes abgefragt. Zum Ende konnten alle

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2016



Jugendlichen mit einer bestandenen Jugendflamme glänzen. Die Landesjugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt feierte 25 Jahre Jugendfeuerwehr auf dem Marktplatz in Dessau-Roßlau mit verschiedenen Highlights. Das Brandhaus überzeugte die Besucher, wie gefährlich der Rauch sein kann. Die Hüpfburg in Feuerwehr Optik war ein Spaß für Groß und Klein. Das 4-tägige Jugendzeltlager der Jugendfeuerwehr fand in der Zeit vom 29. Juni bis 2. Juli im Schwimmbad Rodleben statt. Dort lernten die Jugendlichen Wissenswertes der Feuerwehr, z. B. bei der Einsatzübung auf dem Gelände der Schiffswerft und beim Erlernen von Knoten der Feuerwehr. Am 3. September fand dann der Löschangriff der Jugendfeuerwehr auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Meinsdorf statt.

Auch die Kinderfeuerwehren waren im Jahr 2016 wieder aktiv. Bei einem gemeinsamen Aktionstag am 4. Juni haben 8 Kinderfeuerwehren im Naturbad Mosigkau einen spannenden und aufregenden Nachmittag verbracht. Von 14:00 bis 19:00 Uhr wurde den Kindern eine bunte Mischung aus Spiel, Spaß, Feuerwehr und gemeinsamen Grillen geboten. 80 Kinder und 20 Betreuer nahmen an diesem Tag teil.



Auch einen Feuerwehrschauch muss man kennenlernen.

## 2. Abwehrender Brandschutz

Die Hauptaufgaben der Feuerwehr bestehen in einer effektiven Brandbekämpfung sowie einer schnellen technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen und anderen Ereignissen. Wie auch in den Jahren zuvor, galt es im Jahr 2016 wieder große Herausforderungen zu bewältigen. Insgesamt wurden die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau zu 1.617 Einsätzen alarmiert. Das sind 63 Einsätze mehr als im Jahr 2015. Der Durchschnitt der Einsatzzahlen seit dem Jahr 2007 liegt bei 1.704 Einsätzen pro Jahr.

Bei den Einsätzen im Jahr 2016 handelt es sich um 184 Einsätze zur Brandbekämpfung, 1.235 Einsätze zur technischen Hilfeleistung und um 198 übrige Einsätze. Bei den Einsätzen zur Brandbekämpfung entstand ein geschätzter Sachschaden von 2.312.532 Euro.

Drei Angehörige der Feuerwehr wurden bei Einsätzen im Jahr 2016 leicht verletzt. Insgesamt konnten durch die Feuerwehr 52 Personen unverletzt gerettet werden, 130 Personen hatten Verletzungen unterschiedlichster Art. Leider konnten im Jahr 2016 30 Personen nur noch tot durch die Feuerwehr geborgen werden. Bei der Tierrettung wurden 48 Tiere unverletzt, 21 verletzt und 50 tot geborgen.



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2016

Der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr wurde im Jahr 2016 insgesamt 4.792 mal eingesetzt. Dabei entfallen 2.539 Einsätze auf den Rettungswagen und 2.253 Einsätze auf das Notarzteinsatzfahrzeug.

In der Einsatzstatistik nicht erfasst sind weitere 115 Einsätze, bei denen die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung anderer Ämter der Stadtverwaltung zum Einsatz kam. Das sind u. a. Tätigkeiten wie das Aufhängen von Plakaten, das Entleeren der Parkscheinautomaten oder die Unterstützung bei Transportaufgaben. Dies entspricht 131 Fahraufträgen für Fahrzeuge und einem Personaleinsatz, der 262 Einsatzkräfte umfasste.

In der Tabelle 3 ist ein Vergleich der Einsatzzahlen zu den letzten 17 Jahren abgebildet.

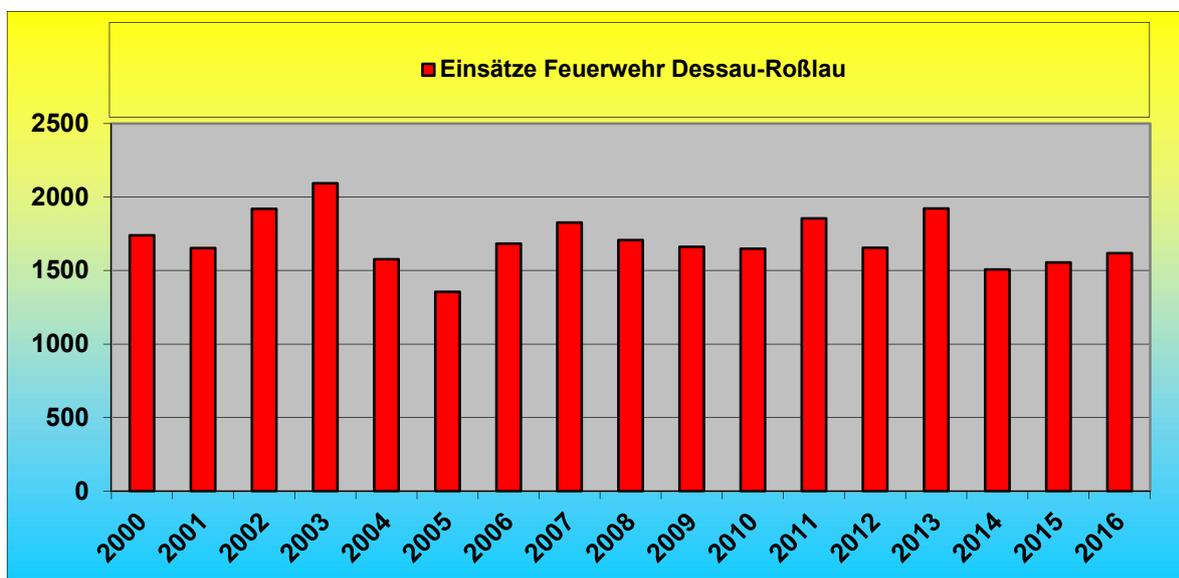


Tabelle 3

Die genaue Auflistung der Einsätze nach Stichworten ist der Tabelle 4 zu entnehmen.



Ereignisgruppe	Ereignisart	Anzahl
Brand	Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	31
Brand	Großbrand	9
Brand	Kleinbrand A	22
Brand	Kleinbrand B	104
Brand	Mittelbrand	18
Hilfeleistung	Ausgelaufene Flüssigkeit	64
Hilfeleistung	Bauschaden	6
Hilfeleistung	Gasausströmung	9
Hilfeleistung	Explosion ohne Brandfolge	1
Hilfeleistung	Gefahrstoffunfall	3
Hilfeleistung	Hochwasser	1
Hilfeleistung	Ölunfall	6
Hilfeleistung	Person in Notlage	250
Hilfeleistung	Rauchentwicklung ohne Brand	38
Hilfeleistung	Sonstiges Ereignis	521
Hilfeleistung	Sturmschaden	39
Hilfeleistung	Tier in Notlage	136
Hilfeleistung	Unwetter	40
Hilfeleistung	Verkehrshindernis	23
Hilfeleistung	Verkehrsunfall	24
Hilfeleistung	Wasser-, Eisunfall	3
Hilfeleistung	Wasserrohrbruch	23
Hilfeleistung	Wasserschaden	57
Übrige	Blinder Alarm	55
Übrige	Böswilliger Alarm	7
Übrige	Einsatzübung	27
Übrige	Fehlalarmierung durch BMA	109

Tabelle 4

Weiterhin galt es, im Jahr 2016 insgesamt 172 Vorstellungen im Anhaltischen Theater abzusichern. Dabei wurden 1.455 Stunden Sicherheitswachdienst geleistet. Auf die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren entfallen 719 und der Berufsfeuerwehr 736 Stunden. Eine Darstellung der Anzahl der Vorstellungen und der geleisteten Stunden ist der Tabelle 5 zu entnehmen.



## Brandsicherheitswachen am Anhaltischen Theater Dessau 2016

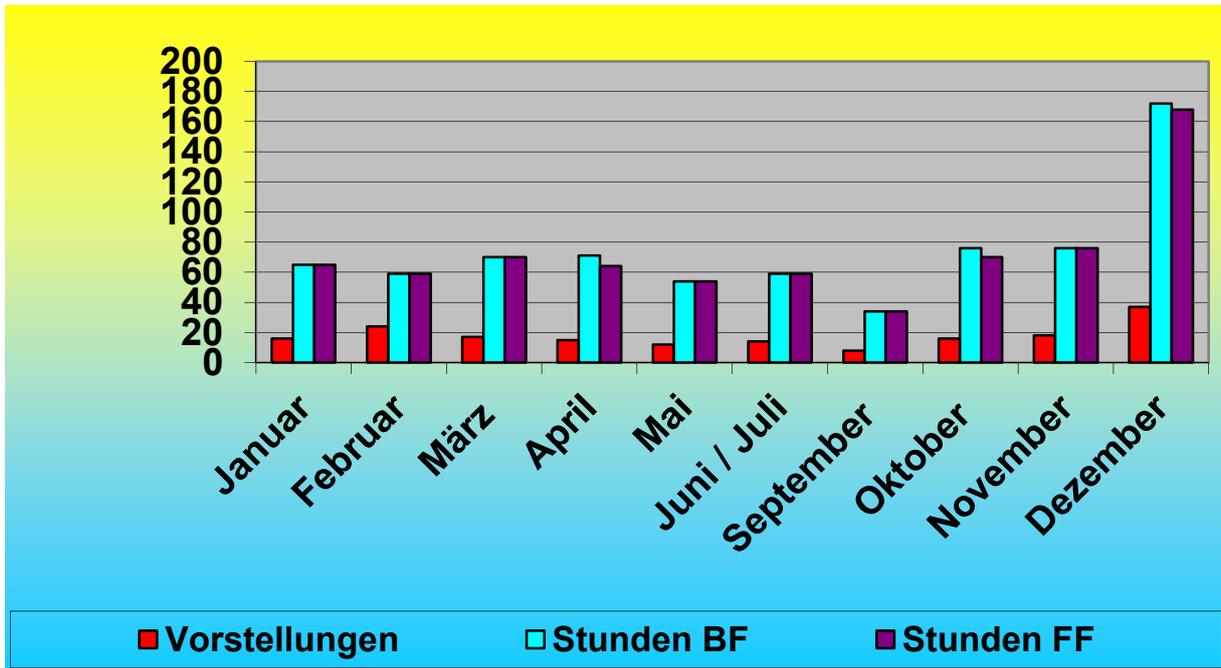


Tabelle 5

Um den zahlreichen Anforderungen bei der Bewältigung der Einsatzaufgaben gerecht zu werden, wurden bei der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren im Jahr 2016 wieder mehrere Übungen durchgeführt. Das waren zum einen Übungen zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung, aber auch Ausbildung zur Eisrettung und zum Strahlenschutz.

Für die Mitarbeiter der DVV und den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr ist eine Ausbildung und praktische Übung an einer Biogasanlage durchgeführt worden. Im November stand den Feuerwehren der Stadt der Gefahrgutzug der Deutschen Bahn für eine Woche zur Ausbildung zur Verfügung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Ausbildung zur Eisrettung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Angriffstrupp bei der Strahlenschutz-ausbildung.



Ausbildungszug der DB.



Brandbekämpfung in der Biogasanlage.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren, werden auf der Feuerwache der Berufsfeuerwehr häufig Führungen durch das Objekt durchgeführt. Hauptsächlich sind das Schulklassen im Rahmen der Projektstage. Eine etwas andere Führung gab es am 1. November. Hier hatte der Kirchenchor aus Stuttgart um eine Führung durch die Feuerwache gebeten. Zum Abschluss der Führung gab es auch eine kleine Kostprobe des Chores zu hören.



Auch das Entleeren eines Schlauches kann Spaß machen.



Darstellung einer Fettexplosion.

## 2.1. Rettungsleitstelle

Im Jahr 2016 wurden 32.758 Hilfeersuchen über den Notruf an die Rettungsleitstelle gerichtet. Aus diesen Hilfeersuchen der unterschiedlichsten Art resultierten 1.617 Einsätze für die Feuerwehr. Für die Bewältigung dieser 1.617 Einsätze wurden insgesamt 3.653 Einsatzfahrzeuge alarmiert, auf diesen rückten insgesamt 10.637 Einsatzkräfte aus. Der Rettungsdienst, bestehend aus den Leistungserbringern Berufsfeuerwehr und Deutsches Rotes Kreuz, kam insgesamt 12.421 mal zum Einsatz. Zu diesen Einsätzen sind 15.993 Einsatzfahrzeuge eingesetzt worden. Der kassenärztliche Bereitschaftsdienst wurde 3.024 mal vermittelt. Weitere 38.866 Anrufe mit Anfragen, unter anderem zu Bereitschaftsdiensten, sind neben den Notrufen im Jahr 2016 in der Rettungsleitstelle bearbeitet worden. Dazu kommen noch zahlreiche Funkmeldungen



der Einsatzfahrzeuge zu Rückinformationen und Anfragen. Die Mitarbeiter der Rettungsleitstelle haben 24.419 Anrufe getätigt.

Die Ausstattung der Rettungsleitstelle für den Digitalfunk hatte ein Kostenvolumen von 521.000 Euro im Jahr 2016. Im April 2016 wurde mit dem Probetrieb im Digitalfunk begonnen. Für die Alarmierung der Kräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes wurden im Jahr 2016 zwei Digitale Alarmumsetzer für je 12.000 Euro in Betrieb genommen worden, die Altanlagen ersetzt.

## **2.1.1. Abrechnungsstelle**

In der Abrechnungsstelle werden die rettungsdienstlichen Leistungen gegenüber den Krankenkassen abgerechnet. Es wurden die Aufwendungen der Feuerwehr sowie des Notarztes vom Notarzteinsatzfahrzeug der Feuerwehr bei den Krankenkassen abgerechnet. Der Leistungserbringer DRK rechnet seine Einsätze selbstständig ab. Im Haushaltsjahr 2016 wurden insgesamt 3.848 Rechnungen erstellt. Mit den Einnahmen von 2.190.632 Euro wurden die Aufwendungen im Rettungsdienst bei der Stadt Dessau-Roßlau und der Kassenärztlichen Vereinigung zur Absicherung des Notarztdienstes finanziert.

## **2.2. Feuerlöscherwerkstatt**

Die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr, die die Befähigung zur Prüfung für Handfeuerlöscher besitzen, haben im Jahr 2016 insgesamt in 62 Objekten der Stadtverwaltung 1.086 Handfeuerlöscher geprüft. Auf Grund altersbedingter Aussonderungen sind im Jahr 2016 125 neue Handfeuerlöscher beschafft worden. Es handelt sich hier um 115 ABC-Pulverfeuerlöscher und 10 Sechs-Liter-Wasserlöscher.

Ebenfalls im Jahr 2016 wurde ein zusätzlicher Mitarbeiter als Sachkundiger für die Prüfung von Handfeuerlöschern ausgebildet. Für Brandschutzhelfer sind im Jahr 2016 insgesamt 12 Schulungen durchgeführt worden, an denen 150 Teilnehmer anwesend waren.



## 3. Vorbeugender Brandschutz

Der vorbeugende Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Verhütung von Bränden, zur Verhinderung der Brandausbreitung und den Schutz der Personen, Tiere, Sachen und der Umwelt, von Bränden ausgehenden Gefahren sowie der Aufklärung zum brandschutzgerechten Verhalten.

Hauptaugenmerk bei der Umsetzung dieser Maßnahmen bildet dabei die Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren sowie die Durchführung von Brandsicherheitsschauen in ausgewählten Unternehmen, Objekten und Einrichtungen.

Das Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz hat im Jahr 2016 insgesamt 140 Brandsicherheitsschauen gemäß den Verordnungsvorgaben des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt.

Dabei wurden 405 Mängel im Brandschutz festgestellt.

Mängelschwerpunkte waren dabei wiederholt

- das unzulässige Offenhalten von Brandschutztüren,
- die unzureichende Beseitigung von Mängeln aus den Sachverständigenprüfberichten,
- die fehlende Wartung von brandschutzrelevanten Geräten, Einrichtungen und Anlagen,
- die fehlenden Brandschutzabschottungen bei der Durchführung von elektrischen Leitungsanlagen sowie Sanitärrohrleitungen durch brandschutzqualifizierte Bauteile und
- die unzulässige Rettungsweggestaltung, insbesondere durch Abstellen und Lagern von Materialien und Mobiliar in Fluren und Treppenträumen.

Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens wurden im Jahr 2016 220 Stellungnahmen zu Bauvorhaben gefertigt. Zusätzlich zu diesen Stellungnahmen gab es zahlreiche telefonische und mündliche Beratungen sowie Vorortbegehungen zu Bauvorhaben bzw. Ausführungsfragen.

Besondere Bauvorhaben waren dabei:

- Meisterhaus Muche und Schlemmer,
- Umgestaltung Einkaufszentrum Wagner Passage,
- Erweiterung altersgerechtes Wohnen Mühlenstraße in Roßlau,
- Neubau Bauhausmuseum,
- diverse Umbauten und Nutzungsänderungen von Ladeneinrichtungen im Rathaus-Center.



## 4. Technik und Versorgung

Das für die Berufsfeuerwehr im Jahr 2015 ausgeschriebene und vergebene Löschgruppenfahrzeug (LF) 20 wurde kurz vor Weihnachten ausgeliefert. Insgesamt sind für das Einsatzfahrzeug 413.000 Euro aufgewendet worden. Das Fahrgestell ist ein LKW der Firma Scania, der feuerwehrtechnische Aufbau erfolgte durch die Firma Rosenbauer. Der wohl größte Unterschied zu einem anderen Löschgruppenfahrzeug ist die eingebaute Druckluftschamanlage. Mit dieser ist eine effizientere Brandbekämpfung möglich.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Das neue LF 20 der Berufsfeuerwehr.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Eine erste Kontrolle der Ausrüstung.

Für die Unterhaltung der vorhandenen Fahrzeuge von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr wurden im Jahr 2016 insgesamt 105.000 Euro aufgewendet. Für die bauliche Unterhaltung konnten 94.500 Euro eingesetzt werden. Ein Teil davon entfiel auf die notwendigen Wartungsverträge für bauliche Anlagen. Mit diesen Mitteln wurde die Sanierung des Gerätehauses in Mosigkau abgeschlossen und mit der Sanierung des Gerätehauses in Mildensee begonnen.

Für 53.300 Euro konnten für die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Uniformen und Schutzkleidung beschafft werden. Bei den Geräten und Ausrüstungen stand die notwendige Revision der Atemschutztechnik im Vordergrund. Es wurden für die Freiwilligen Feuerwehren für über 4.000 Euro neue Atemschutzmasken angeschafft, aber auch für die Berufsfeuerwehr eine neue Wärmebildkamera. Insgesamt wurden für Geräte und Ausrüstung 67.500 Euro eingesetzt.

Die Stadt Dessau-Roßlau hat beim Land Sachsen-Anhalt einen Fördermittelantrag für die Beschaffung von Einsatzkleidung und Taschenlampen für die Wasserwehr gestellt. Diesem Antrag wurde zugestimmt und so konnten für die Wasserwehr folgende Ausstattungsgegenstände gekauft werden:

- 60 Wetterjacken
- 60 Wetterhosen
- 45 Wathosen
- 45 Taschenlampen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 10.723 Euro. Davon entfallen 8.579 Euro auf das Land Sachsen-Anhalt und 2.144 Euro auf die Stadt Dessau-Roßlau.



## 5. Katastrophenschutz

Im Jahr 2016 haben sich die Risiken und Gefährdungen auf dem Territorium der Stadt Dessau-Roßlau nicht verändert. Die hochwassergefährdete Lage an Elbe und Mulde bleibt bestehen.

Im Jahr 2016 liefen weitere Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz im Bereich der BAB 9, zwischen den Anschlussstellen Vockerode und Dessau Ost. Durch den Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW) wurden die Baumaßnahmen am Deich Möster Höhen in Auftrag gegeben. Mit einem Abschluss der Baumaßnahme wird Ende 2018 gerechnet. Bis dahin bleibt dieser Deichabschnitt ein neuralgischer Punkt in der Hochwasserabwehr. Die Baumaßnahmen Wasserstadtdeich 2. BA, einschließlich Deichscharte, sind im Jahr 2016 fast fertiggestellt geworden. Für eine geplante Sanierungsmaßnahme Deichabschnitt Kleutsch wurde eine Stellungnahme erstellt.

Die acht Wasserwehren sind durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst bei ihrer Arbeit weiter unterstützt worden. Über Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt und Mitteln aus dem städtischen Haushalt wurden für die Wasserwehren Bekleidung und Taschenlampen beschafft.

Der Schulungsplan für den Katastrophenschutzstab der Stadt Dessau-Roßlau ist durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz im Jahr 2016 bis auf eine Ausnahme wie vorgesehen umgesetzt worden. Die Stadt Dessau-Roßlau war als Schiedsrichter für die Landeskatastrophenschutzübung in der Stadt Magdeburg eingesetzt. Durch diese Teilnahme wurde auf die eigene Stabsrahmenübung im September 2016 verzichtet.

Alle anderen Termine aus dem Schulungsplan wurden ebenfalls umgesetzt. Unter anderem fanden vier Schulungen mit dem Programmsystem „DISMA 5“ statt. Ein Mitglied des Katastrophenschutzstabes hat den Lehrgang „Mitglieder von Katastrophenschutzleitungen und –stäben“ am Institut für Brand- und Katastrophenschutz (IBK) in Heyrothsberge besucht. Ein weiteres Mitglied hat den Fortbildungslehrgang „Multiplikator / Administrator DISMA 1 am IBK in Heyrothsberge besucht. Weitere 2 Lehrgangsplätze sind an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) durch Mitglieder des Katastrophenschutzstabes belegt worden.

Eine Übung für den Sanitätsdienst des Katastrophenschutzes wurde am 1. März 2016 durchgeführt. Inhalt der Übung war ein simulierter Wasserunfall, bei dem es Personen sowie einen Pkw aus der Elbe zu retten bzw. zu bergen galt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Ein Taucher geht zur Suche des Pkw ins Wasser.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Fachdienst Sanität bei der Betreuung der Patienten.

Im Jahr 2016 sind durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz zahlreiche Schulungen für Brandschutz- und Evakuierungshelfer durchgeführt worden. Die Ersthelfer der Stadtverwaltung wurden wieder im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst ausgebildet. Insgesamt wurden 85 Ersthelfer ausgebildet und 92 Weiterbildungen für Ersthelfer durchgeführt.

Bei der Arbeit mit dem Programmsystem DISMA sind im Jahr 2016 mäßige Fortschritte erzielt worden. Die Dateneingabe und -pflege gestaltet sich immer noch sehr schwierig.

Die Aktualisierung der vorhandenen Gefahrenabwehrpläne wurde auch im Jahr 2016 kontinuierlich fortgeführt.

Im Jahr 2016 erfolgte aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt eine Beschaffung von Einsatzleitwagen für den Katastrophenschutz. Die Stadt Dessau-Roßlau hat einen Einsatzleitwagen vom Land erhalten und diesen am 01.04.2016 an den Fachdienst Sanität des DRK Kreisverband Dessau e. V. übergeben.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Schlüsselübergabe für den ELW.



## 6. Einsatzberichte

### 3. Januar

Um 01:09 Uhr wurde ein Wohnungsbrand in einem 5-geschossigen Wohnblock in der Pestalozzistraße gemeldet. Es brannte in einer Wohnung im 2. Obergeschoss. Der Mieter der Wohnung wurde durch die Feuerwehr tot in seinem Bad aufgefunden. In der Wohnung entstand ein Schaden von ca. 50.000 Euro.

### 13. Januar

Vermutlich durch Straßenglätte kam gegen 05:29 Uhr ein Pkw im Bereich der Straße Roter Hausbusch von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Baum. Der Fahrer musste von der Feuerwehr aus seinem Pkw gerettet werden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Am Pkw entstand Totalschaden.

### 20. Januar



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Lage beim Eintreffen der Kräfte.

Es brannte eine Baracke in der Heidestraße. Die Baracke hatte bereits in der Vergangenheit mehrfach gebrannt. Der Rest der Baracke brannte in voller Ausdehnung. Der Brand wurde mit drei Hohlstrahlrohren und drei Trupps unter Atemschutz abgelöscht. Rechts neben der Baracke befindet sich ein Blumenladen, der durch eine Riegelstellung geschützt werden konnte. Die Baracke bestand aus Holzständerwerk und einer noch vorhandenen Asbesteindeckung.



## 24. Januar

Ein aus Aken kommender Pkw durchbrach gegen 04:13 Uhr die Leitplanke auf der L 63 und landete in der Taube. Die beiden Insassen wurden durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug geholt und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erstversorgt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Der Pkw in der Taube.

## 13. Februar



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Kontrolle der Ladung.

Kurz vor Sonnenaufgang wurde der Brand eines Gefahrgut Lkw auf der A 9 gemeldet. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass es sich um eine heiß gelaufene Bremse handelte. Die betroffene Bremse wurde gekühlt und die Ladung durch die Feuerwehr auf Schäden kontrolliert.

## 19. Februar

Durch einen Rauchmelder wurden die Bewohner eines Mehrfamilienhauses in der Karlstraße auf einen Brand im Heizungsraum des Hauses aufmerksam gemacht. Der Brand konnte durch die Feuerwehr schnell gelöscht werden. Es entstand ein Schaden von ca. 15.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Einsatzstelle in der Übersicht.



## 27. Februar

Kurz nach 01:00 Uhr kam es zu einem Brand in einem leerstehenden Industriegebäude in der Robert-Bosch-Straße. Bei Eintreffen der ersten Kräfte der Feuerwehr stand das Gebäude bereits im Vollbrand. Teilweise war die Dachhaut bereits durchgebrannt. Der Löschangriff erfolgte mit 5 Hohlstrahlrohren von der Straße und dem angrenzenden Grundstück aus, sowie über den Werfer des Hubrettungsfahrzeuges.

Die Lageerkundung unter Atemschutz ergab, dass im Erdgeschoß des Gebäudes keine Brandausbreitung vorhanden war. Kurz nach Beginn der Brandbekämpfung zündete der gesamte Dachstuhl durch. Der Schaden wird auf ca. 100.000 Euro geschätzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle am nächsten Morgen.

## 16. März



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung.

15.000 m<sup>2</sup> Ödland stand am Nachmittag unmittelbar neben der Bundesautobahn im Flammen. Da die Einsatzstelle mit Fahrzeugen nur sehr schwer zu erreichen war, wurde die Brandbekämpfung hauptsächlich mit Feuerpatschen und Schippen durchgeführt. Ein Kamerad verletzte sich bei dem Einsatz am Fuß. Er trat in ein nicht zu erkennendes Erdloch.



## 3. April

Um 05:15 Uhr wurde der Brand eines Holzstapels im Industriehafen Roßlau gemeldet. Der Holzstapel hatte eine Grundfläche von 30 mal 15 Meter und war auf eine Höhe von 6 bis 7 Metern aufgestapelt. Die erste Lageerkundung ergab, dass ein großer Teil des Holzstapels bereits im Vollbrand stand. Durch die starke Wärmestrahlung kam es zu Schäden am gegenüberliegenden Gebäude.

Die Wasserentnahme erfolgte aus dem ca. 300 Meter entfernten Hafenbecken. Dazu wurden im Einsatzverlauf 6 Feuerlöschkreiselpumpen eingesetzt. Über einen Zeitraum von mehreren Stunden wurden über 6.000 Liter Wasser pro Minute zur Brandbekämpfung eingesetzt. Der Brandschaden beträgt ca. 30.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Brandbekämpfung mit dem TLF.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle in den Nachmittagstunden.

## 7. April

Um 21:48 Uhr wurde ein Kellerbrand in der Kavallerstraße gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde das Treppenhaus stark verqualmt vorgefunden und drei Personen machten sich am Fenster des Treppenhauses bemerkbar, da ihnen der Fluchtweg abgeschnitten war. Diese Personen wurden über tragbare Leitern gerettet und zeitgleich mit der Brandbekämpfung im Keller begonnen. Es entstand ein Schaden von ca. 20.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle kurz nach der Rettung der Personen.



## 14. April



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Unfallstelle in der Übersicht.

Glück im Unglück hatten die Insassen eines Pkw bei einem Verkehrsunfall auf der B 184. Nachdem der Pkw einen Lkw gerammt hatte, wurde seine ganze linke Seite aufgerissen. Durch die Feuerwehr wurde die Einsatzstelle abgesichert und ca. 300 Liter Diesel aufgenommen, der aus dem Tank des Lkw auslief.

## 7. Mai

Die Feuerwehr wurde um 02:57 Uhr zu einem Scheunenbrand in die Sandbreite in die Ortschaft Meinsdorf alarmiert. Eine erste Lageerkundung ergab, dass drei Gebäudeteile eines Grundstückes im Vollbrand standen. Der Brand drohte auf die beiden angrenzenden Wohnhäuser übergzugreifen. Auf Grund dieser Lage ist sofort ein umfassender Löschangriff mit fünf Hohlstrahlrohren und einem Monitor über die Drehleiter aufgebaut worden. Am Brandobjekt entstand Totalschaden. Durch die Feuerwehr wird der Brandschaden auf 200.000 Euro geschätzt. Im Einsatz waren 59 Einsatzkräfte von der Berufsfeuerwehr, den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der Beginn der Brandbekämpfung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle in der Übersicht.



## 7. Mai

In den Nachmittagsstunden kam es in der Alten Mildenseer Straße zu einem Schwelbrand im Dachgeschoss. Der Brand konnte durch die Feuerwehr schnell gelöscht werden, es entstand ein Schaden von ca. 25.000 Euro. Personen kamen nicht zu Schaden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Eine Nachkontrolle auf Glutnester.

## 13. Mai



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der Pkw zwischen Baum und Lichtmast.

Aus ungeklärter Ursache kam ein Pkw gegen 22:20 Uhr von der Fahrbahn ab und kam zwischen einem Baum und einem Lichtmast zum Stehen. Der Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und konnte durch die Feuerwehr nur noch tot geborgen werden.

## 21. Mai

Wieder einmal brannte ein Holzstapel. Diesmal in der Randelstraße. Der Stapel hatte eine Größe von 10 mal 2 Metern und brannte in voller Ausdehnung. Insgesamt 4 Hohlstrahlrohre wurden zur Brandbekämpfung eingesetzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle in der Übersicht.



## 23. Mai

Es gab nur eine kurze Wetterwarnung des Wetterdienstes. Dafür war das Starkregenereignis umso heftiger. Binnen kurzer Zeit fiel so viel Regen, dass es die Kanalisation nicht mehr aufnehmen konnte und zahlreiche Keller und Straßen überflutet wurden. Am stärksten hat es den Ortsteil Mosigkau getroffen. Hier fielen im Einzugsbereich des Wullenbaches auf 15,5 km<sup>2</sup> 1,5 Millionen m<sup>3</sup> Regenwasser.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Lage kurz nach dem Regen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Bis in die Morgenstunden wurde Wasser gepumpt.

## 26. Mai



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle im Knarrbergweg.

Eine brennende Spülmaschine verursachte kurz vor Mittag einen Brand in einer Küche. Die Nachbarn wurden durch ein offenes Fenster auf den Qualm aufmerksam und alarmierten die Feuerwehr. Verletzt wurde niemand, es entstand aber ein Schaden in der Küche und am Gebäude von ca. 50.000 Euro.

## 4. Juni

Gegen 10:30 Uhr kam es in der Ziegeleistraße zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Traktor. Dabei wurden zwei Personen verletzt. Durch die Feuerwehr wurde der Rettungsdienst unterstützt und ausgelaufene Betriebsstoffe aufgenommen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der umgestürzte Traktor.



## 10. Juni



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Der Beginn der Brandbekämpfung.

Vermutlich durch einen Kamin wurde ein Brand in einem Gartenpavillon ausgelöst. Durch die starke Rauchentwicklung war die Einsatzstelle weithin sichtbar. Der Brand konnte durch die Feuerwehr schnell gelöscht werden. Es entstand ein Schaden von ca. 6.000 Euro.

## 12. Juni

10.000 Euro entstanden bei einem Brand in einem 3 mal 4 Meter großen Nebengebäude in der Meiereistraße. Das Feuer drohte auf das angrenzende Einfamilienhaus überzugreifen. Dies konnte durch den Einsatz der Feuerwehr verhindert werden. Nach dem Abschluss der Löscharbeiten erfolgte noch eine Kontrolle mit der Wärmebildkamera.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Brandbekämpfung.

## 22. Juni

Gegen 13:15 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Lkw Brand auf die BAB 9 alarmiert. Schon auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung zu erkennen. Beim Eintreffen der Feuerwehr standen zwei Lkw im Vollbrand. Ein Fahrer verstarb in seinem Lkw. Mit 2 Schwertschaumrohren wurde die Brandbekämpfung begonnen. Durch einen massiven Schaumeinsatz konnte der Brand gelöscht werden. Beim Entladen der Lkw wurden die Feuerwehr und das Bergungsunternehmen durch das THW unterstützt. Der Schaden wurde durch die Feuerwehr auf ca. 600.000 Euro geschätzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle in der Übersicht.

## 24. Juni



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Brandbekämpfung.

Beim Brand einer Gartenlaube in der Kleingartensparte Eintracht 1 ist ein Schaden von ca. 15.000 Euro entstanden. Die Gartenlaube hatte eine Größe von 5 mal 6 Metern. Zur Brandbekämpfung wurden zwei Hohlstrahlrohre eingesetzt. Eine Propangasflasche konnte durch die Feuerwehr unbeschädigt aus der Laube gebracht werden.

## 9. Juli

Gleich viermal musste die Feuerwehr in dieser Nacht zu Kleinbränden ausrücken. Alle Einsatzstellen befanden sich im Stadtteil Mitte. Es handelte sich immer um Container- oder Sperrmüllbrände, die durch die Feuerwehr zu bekämpfen waren.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Abgestellter Sperrmüll stand hier in Flammen.



## 16. Juli



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzkräfte an der Muldebrücke.

An späten Nachmittag wurde ein Badeunfall am Muldewehr gemeldet. Durch die Feuerwehr und die Wasserrettung des DRK wurden vier Boote zur Suche einer vermissten Person eingesetzt. Eine Person ist dann auch etwas später durch die Einsatzkräfte leblos im Wasser gefunden worden. Nach einer Reanimation kam diese Person ins Krankenhaus.

## 20. Juli

Gegen Mittag wurde ein Wohnungsbrand am Friedensplatz gemeldet. Die Suche nach Personen und die Brandbekämpfung durch die Einsatzkräfte wurde durch eine erhebliche Menge von abgestellten Gegenständen in der Wohnung erschwert. Personen befanden sich nicht in der Wohnung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle von außen.

## 31. Juli



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Deutliche Spuren an der Fassade.

Um 04:34 Uhr wurde in der Rettungsleitstelle der Brand von Sperrmüll in der Berthold-Brecht-Straße gemeldet. Auf Grund der Lagerung des Sperrmülls direkt an der Hauswand kam es zu einer Brandausbreitung auf die unterste Wohnung. Durch die Hitze sind die Fensterscheiben geplatzt und es gab an der Hauswand und in der Wohnung deutliche Rußspuren. Der entstandene Schaden wird auf 20.000 Euro geschätzt.



## 7. August

8 mal 4 Meter groß war ein Haufen von zerkleinerten Autoreifen, der um 09:00 Uhr an einer Seite in Brand stand. Durch einen massiven Wasser- und Schaumeinsatz konnte ein Ausbreiten auf den gesamten Haufen verhindert werden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Brandbekämpfung.

## 29. August



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Vorbereitung der Einsatzkräfte.

Um 02:10 Uhr wurde ein Kellerbrand in Alt Scholitz gemeldet. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drang dicker schwarzer Qualm aus der Garage. Zwei Trupps gingen unter Atemschutz zur Brandbekämpfung vor. Der Brand wurde in der Werkstatt lokalisiert und gelöscht. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Sachschaden wird auf 20.000 Euro geschätzt.

## 1. September

Eine Mooreiche war auf einen Containerstellplatz gestürzt und hatte an den Containern einen erheblichen Schaden angerichtet. Durch den umgestürzten Baum wurden auch die benachbarten Bäume beschädigt. Mit dem Hubrettungsfahrzeug wurden die beschädigten und losen Äste entfernt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die ersten Äste wurden entfernt.



## 2. September



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einer der beteiligten Pkw.

Vier Personen wurden bei einem Verkehrsunfall in der Heidestraße im Süden unserer Stadt verletzt. Eine Frau musste mit hydraulischen Rettungsgeräten aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Auf der Rückbank saß ein zweijähriges Kind welches leicht verletzt wurde.

## 1. Oktober

Kurz nach Mitternacht kam es in der Birkenallee in Roßlau zu einem Wohnungsbrand. Durch den Angriffstrupp konnte bei der Absuche der Wohnung eine Person gerettet werden. Diese wurde an den Rettungsdienst übergeben und ins Krankenhaus gefahren. In der Wohnung entstand ein Schaden von ca. 10.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Spuren an Balkon sind zu erkennen.

## 5. Oktober



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der gefundene Behälter.

1,5 Kilogramm Natriumazid sind beim Beräumen eines Gebäudes in der Jahnstraße gefunden wurden. Bei dem Stoff handelt es sich um eine Substanz aus den VEB Sprengstoffwerk Schönebeck. Der Stoff wurde durch die Feuerwehr der ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.



## 8. Oktober

Eine defekte Hebebühne war Auslöser für den Einsatz der Feuerwehr. Die Hebebühne stand auf 6 Meter Höhe ausgefahren und ließ sich nicht mehr einfahren. Durch die Feuerwehr wurde der Mitarbeiter unverletzt mit einer Schiebleiter aus seiner Lage befreit.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Das Aufstellen der Leiter.

## 6. November



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Dichter Qualm kam aus dem Schuppen.

In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr zu einem Brand in die Wolfsgartenstraße alarmiert. Hier stand ein Holzschuppen teilweise in Brand. Zur Brandbekämpfung war es notwendig, das eingelagerte Holz aus dem Schuppen zu entfernen.

## 13. November

Zu einem Kellerbrand in ein Hochhaus Am Alten Theater wurde die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle war auf dem Dach eine schwarze Rauchwolke zu sehen. Der Brandherd befand sich im Keller und der Brand konnte schnell gelöscht werden. Zur Sicherheit wurden durch die Einsatzkräfte alle Treppenhäuser kontrolliert und das Gebäude ebenfalls von außen in Augenschein genommen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Kontrolle über die TLK.



## 25. November



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der Angriffstrupp geht in den Heizraum vor.

Im Heizungsraum des Walter-Gropius-Gymnasiums brach um 08:25 Uhr ein Feuer aus. Die Evakuierung der Schüler verlief ohne Probleme, sodass es keine Verletzten gab. Der Brand wurde durch die Feuerwehr im Innenabgriff bekämpft und dabei die Strom- und Gaszufuhr für das Objekt abgeschaltet. Ohne Heizung und ohne Strom musste der Schulbetrieb an diesem Tag eingestellt werden. Der Schaden wird auf 10.000 Euro geschätzt.

## 1. Dezember

Um 04:02 Uhr wurde der Brand eines Pkw in der Dessauer Straße gemeldet. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass das Fahrzeug unmittelbar neben der Hauswand in Vollbrand stand. Teile der Fassade, der Fenster, des Garagentores und des Wintergartens hatten schon Feuer gefangen. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. Der entstandene Schaden beträgt unabhängig davon 50.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

An der Fassade sind deutliche Spuren zu erkennen.

## 5. Dezember



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Batterie wird abgeklemmt.

Ein Bus und ein Pkw waren an einem Verkehrsunfall in der Heidestraße beteiligt. Der Fahrer des Pkw, der erst an einer Hauswand zum Stehen kam, musste durch die Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit werden. Im Bus befanden sich zum Unfallzeitpunkt keine Fahrgäste.



## 9. Dezember

Kurz nach dem Mittag ereignete sich auf der B 184 Süd ein schwerer Verkehrsunfall zwischen drei Pkw. Insgesamt waren 6 Verletzte zu versorgen. Zwei Personen mussten mit hydraulischen Rettungsgeräten aus ihren Fahrzeugen befreit werden. Für eine Person kam jede Hilfe zu spät. Zusätzlich musste auch noch ein Hund aus einem der Pkw versorgt und ins Tierheim gebracht werden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Rettung aus einem der Pkw.

## 20. Dezember



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Einsatzfahrzeuge vor der Einsatzstelle.

Vermutlich durch einen Kamin kam es zu einem Schornsteinbrand in der Lindenstraße. Durch die Feuerwehr wurde der Schornstein gekehrt und gereinigt. Weiterhin wurde aus dem Schornstein eine große Menge Glut entnommen. Die Einsatzstelle wurde dann an den zuständigen Schornsteinfeger übergeben.

## 26. Dezember

In der Nähe des Tierheims, in der Straße Am Friedrichsgarten, stand in den Abendstunden ein Pkw in Vollbrand. Auf Grund einer modernen Aluminiumkarosse, die durch die Hitze ebenfalls brannte, kam es bei der Brandbekämpfung zu heftigen chemischen Reaktionen. Die Einsatzkräfte mussten hier besonders aufpassen bei der Brandbekämpfung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Brandbekämpfung mit Schaum.



## 27. Dezember



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Aus dem Fenster dringt schwarzer Brandrauch.

Ein Rauchmelder meldete Nachbarn den Brand in einer Küche in der Tornauer Straße. Vermutlich hatten die Mieter der Wohnung den Herd angelassen und die Wohnung verlassen. Durch die Feuerwehr wurde der Brand in der Küche gelöscht und die Wohnung gelüftet. Es entstand ein Schaden von 30.000 Euro.

## 30. Dezember

Bei einem Verkehrsunfall mit zwei Pkw auf einer Kreuzung in der Mannheimer Straße, überschlug sich durch den Aufprall ein Pkw und kam auf dem Dach zu liegen. Durch die Feuerwehr wurden die schon aktiven Ersthelfer abgelöst und die beiden Insassen aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Insassen wurden nur leicht verletzt.

## 7. Schlusswort

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen ehrenamtlichen Helfern der Stadt Dessau-Roßlau für die 2016 geleistete Arbeit bedanken. Ganz gleich, ob es sich um die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätsdienst, den Betreuungsdienst, den Wasserrettungsdienst, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorge handelt. Alle haben erneut eine große Anzahl an Stunden ehrenamtlich geleistet, um die Sicherheit der Bürger der Stadt Dessau-Roßlau zu gewährleisten und das Eigentum zu schützen.